

Ich war Ihrer Briefe sehr
 froh, lieber Bräutigam. Ich
 freulich hatte ich innewegs
 oft mit beständigem Gedenken
 Ihre Gedachte und es war
 mir ein Vergnügen über mich
 fallen Gemüth zu schauen,
 wenn ich mir die Anwesenheit
 vorstellte, in die Sie bei mir,
 gekommen, wie lange von
 Ihrer Person hätte ich mich
 lassen. Und Sie freulich
 mich zu den besten der Lebens
 Annehmlichkeiten, aber das ist
 keine Erinnerung Ihrer Liebe,
 diesen Freudenweinball zu mir,
 gebracht, in die Ihre Person
 so meine mich zu begreifen
 ist. Ein Glückseliges Leben,
 was es Liebes, ein ewiges
 Liebes was es Leben. Und

Da die Welt so viele Unzufriedenheit
brinnen in ihren Fesseln,
wird der Wohlhabende keine
allgemeine Linderung
für sein Ich empfinden, ohne zu
bedenken, daß ich in jenem
Wesen der reinen Wohlthat
aller Tugenden gesehnen werde.
Auch selbst wird er erfahren,
daß ich sofort ein getriebenes
Mensch bin, wenn ich mich
in Pflanzungen setze,
mich am Trinken von Luft,
Korn u. d. d. d. geringen
und Gott sey all mein
guter Mensch sein lassen.
Doch ich gönne dir und wird
mein Gaffel bekränzt —
ein freigesetztes Finestke ist
gleichmäßig zu Recht gekommen
— denn ich alle meine Unzufriedenheit,
Lustlos in der alten Welt,
weil ich mich nicht zu erheben
sich nicht und starkes Duzieren.

Exposition beygen wasfen.
Ich habe die Tannen jämlich
voll zu verkaufen, in meinem
Garten, der mit guten Rand
und Nachbarwärts besetzt.
Im Herbst soll außer der
den = freien = fesch eine
Besten Rest davon, die bis
dort an alle Gräber bringen
müssen. Der ist und sehr
wenig a genie. Ich stelle
alles Gutes und den besten,
willige, in einem für 1000
5 n. 17 geruch sein
lassen.

Ich stelle mich ein Geschäft
sein, ich habe noch ein Stück
aufgehobener Brüste auf
dem Grundstück. Altes für
kontingenz in jedem Jahr

Verkaufen.

1. Juni 1884

Paul Meyer

